

St. Michael Weiden



Die evangelische Stadtpfarrkirche St. Michael erscheint heute als Barockkirche. Als im Jahr 1396 die um 1280 erbaute frühgotische Vorgängerkirche einem Stadtbrand zum Opfer fiel und abgerissen werden musste, errichtete man bis zum Jahr 1448 eine dreischiffige gotische Kirche, deren Seitenschiffe inmitten des bisherigen Friedhofes erbaut wurden.

Nach den Stadtbränden 1536 und 1540 wurde die Kirche 1561 wieder eingewölbt und wohl bei der Rekatholisierung 1627 barockisiert.

Zwischen 1653 und 1900 wurde die Michaelskirche von beiden Konfessionen simultan genutzt.

Der Turm wurde 1761 nach dem Einsturz von 1759 neu gebaut. Die wirkungsvolle Kanzel wurde 1787 geschaffen und zeigt den Erzengel Michael auf dem Schalldeckel. Die Kirchenstühle sind mit reichen Rokoko-schnitzereien versehen. Eine Anzahl bemerkenswerter Grabsteine erinnert an bedeutende Weidener.



Das Altarblatt Christi Geburt ist ein Werk des Auerbacher Malers Johann Karl, das er 1792 fertigte. 12 Jahre später fasste er den Altar in Farben und marmorierte seinen gesamten Aufbau. (Foto Dekan W. Scheidel)

Max Regers große Orgelwerke erlebten um die Jahrhundertwende ihre Uraufführung in der Michaelskirche. Im Jahr 2000 entschloss sich die Kirchengemeinde, die vorhandene Walcker-Orgel aus dem Jahr 1967 (41 Register) durch einen Neubau zu ersetzen. Die neue deutsch-romantische Orgel mit 53 Registern, die von der Firma Weimbs in Helmlenthal gebaut wurde, wurde am 4. März 2007 im Rahmen eines Festgottesdienstes ihrer Bestimmung übergeben.

(Rudolf Weber, nach

http://de.wikipedia.org/wiki/Weiden_in_der_Oberpfalz#Sehensw.C3.BCrdigkeiten)